

Engagement belohnt

Patienten-Radios und „Eutiner Tafel“ erhielten Anny-Trapp-Preis

Von ECKHARD MEIER

EUTIN – Das soziale Engagement von zwei Organisationen ist gestern durch die Verleihung des mit 3000 Mark dotierten Anny-Trapp-Preises gewürdigt

worden. Diese Summe erhielten zu gleichen Teilen die Eutiner Patienten-Radios (EPR) und den Verein „Eutiner Tafel“. Die von der verstorbenen Poli-

tikerin ins Leben gerufene Auszeichnung wird seit 1992 stets an ihrem Geburtstag vergeben. Anny Trapp wäre gestern 95 Jahre alt geworden.

Als Vertreter der erkrankten Vorsitzenden Gisela Pörsch nahm Kreispräsident Dr. Karlfriedrich Berg für den Anny-Trapp-Verein die Ehrung vor. Zuvor hatte der frühere SPD-Bundestagsabgeordnete Klaus Konrad das Lebenswerk der 1993 verstorbenen Stifterin gewürdigt. Anny Trapp trat erst im Alter von 50 Jahren der SPD bei und engagierte sich fortan umso mehr für die Politik. Sie war Landtagsabgeordnete, die letzte Präsidentin des früheren Kreises Eutin und viele Jahre Magistratsmitglied der Eutiner Stadtvertretung. Konrad zusammenfassend: „Sie war das lebende

Gewissen unserer Partei.“

Kurz vor ihrem Tode verfügte sie, daß einmal pro Jahr ein Verein ausgezeichnet werden sollte, dessen Mitglieder sich um die Allgemeinheit verdient gemacht haben. 1996 wurden die ausgesetzten 3000 Mark geteilt, so daß gleich zwei Organisationen mit jeweils 1500 Mark ihre Arbeitsbedingungen verbessern können.

Die Eutiner Patienten-Radios wurden 1984 unter ihrer alten Bezeichnung Klinik-Funk ins Leben gerufen. Seitdem erfreuen ihre Moderatoren, allen voran Sven Radestock und Benedikt Makurat, die Patienten der Osthol-

stein-Kliniken und seit ein paar Jahren auch des Elisabeth-Krankenhauses. Dr. Berg gab die Einschätzung des Krankenhauspersonals in seiner Laudatio weiter, wonach die Sendungen sich sehr positiv auf das seelische Wohlbefinden der Patienten auswirken.

Auf ein so langes Bestehen wie der Radioverein kann die Eutiner Tafel nicht zurückblicken. Erst im Mai gründete sich die Organisation auf Initiative von Christian Grantz. Die Mitglieder haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Bedürftigen der Stadt Eutin von der Überflügelschaft profitieren zu lassen:

Bei Firmen, in Gaststätten und auf Märkten werden Lebensmittel aller Art zusammengetragen, die sonst weggeworfen würden. Weil die angesprochenen Geschäftsleute mitzogen, verteilen die 20 Aktiven des Vereins heute pro Monat 2,4 Tonnen Lebensmittel an rund 200 Menschen in der Kreisstadt.

Berg betonte in seiner Rede, innerhalb einer kurzen Zeit habe der Verein eine unglaubliche Leistung vollbracht, die alle Unterstützung verdiene. Nicht zuletzt habe die Eutiner Tafel darauf aufmerksam gemacht, wieviel versteckte Armut es in der Kreisstadt gibt.



Spaß muß sein, auch bei der Verleihung des Anny-Trapp-Preises: Mit Luftballons forderten die seit 13 Jahren agierenden

Radiomacher ihre erst seit letztem Sommer agierenden Mitpreisträger von der Hilfsorganisation „Eutiner Tafel“ gestern

auf, die für ehrenamtliches Engagement nötige starke Puste auch in den nächsten Jahren beizubehalten. Foto: ECKHARD MEIER